



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
SALZBURG

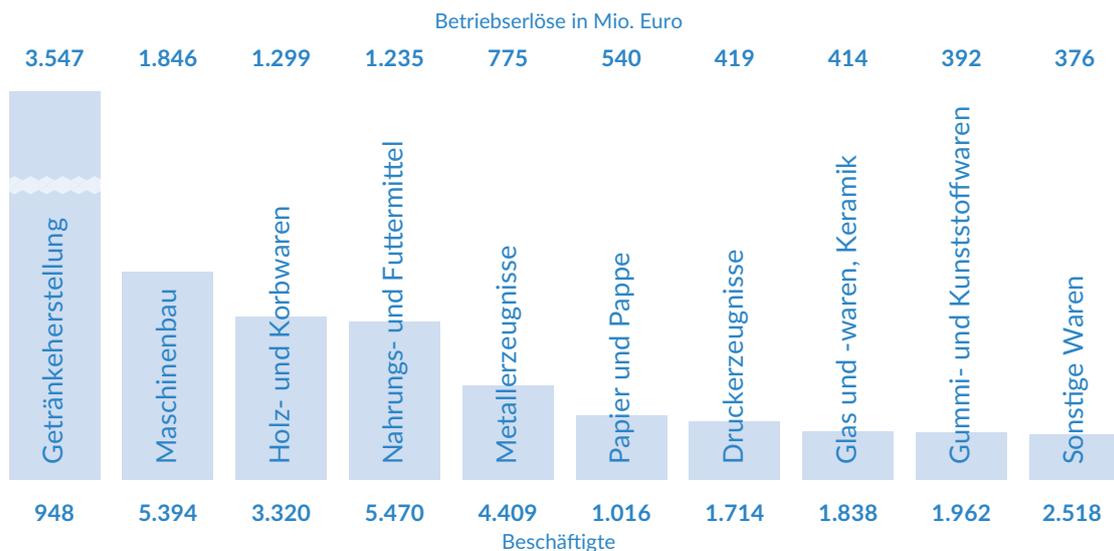
DIE INDUSTRIE BRINGT SALZBURG WEITER.

Jahresbericht 2019/20





TOP-10-BRANCHEN DER INDUSTRIE SALZBURG 2017



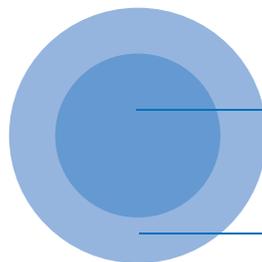
Quellen: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria, Economica



INDUSTRIE BESCHÄFTIGT SALZBURG 2017

- Herstellung von Waren
- Produzierender Bereich

Beschäftigungshöchststand!
267.074*



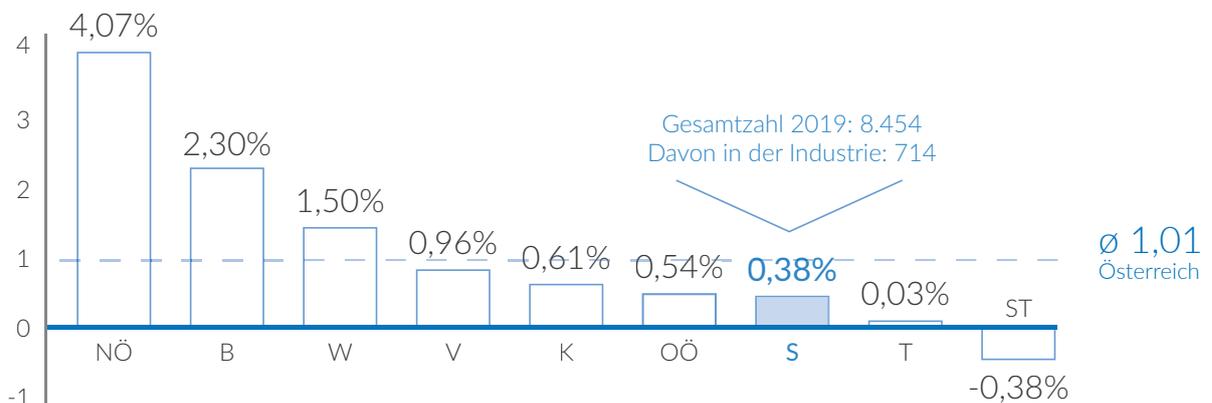
36.866 Beschäftigte
in 2.051 Unternehmen

60.914 Beschäftigte
in 5.361 Unternehmen

Quelle: Statistik Austria, Economica
* unselbstständig Beschäftigte lt. Landesstatistik, Juli 2019



LEHRLINGE NACH BUNDESLÄNDERN ZUWÄCHSE VON 2018 AUF 2019



Salzbug zeichnet ein Lehrstellenüberhang aus.
Im April 2020 gab es 618 offene Lehrstellen und 422 Lehrstellensuchende.

Quelle: Lehrlingsstatistik der WKO, 2019

„BILDUNG IST DAS
WICHTIGSTE,
UM SOWOHL FÜR
VORHERSEHBARE
ALS AUCH FÜR
UNVORHERSEHBARE
ANTEILE DER ZUKUNFT
GERÜSTET ZU SEIN.“

Univ.-Prof. Dr. Markus Hengtschläger,
IV-Mitgliederversammlung am 5. Februar 2020

Inhalt

05
VORWORT

06
INDUSTRIEPOLITIK

10 KOMMUNIKATION &
MEDIENARBEIT

12
JUNGE
INDUSTRIE

DIE 11
IV-SALZBURG

14
BILDUNG

16
VERANSTALTUNGEN

18
NETWORKING &
INFORMATION

22
CORONA-KRISE

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der IV-Salzburg,

die Industriellenvereinigung blickt auf ein unglaublich herausforderndes Jahr zurück. Kaum dass die ersten Reformmaßnahmen der Bundesregierung 2019 umgesetzt werden konnten, überraschte uns alle die sogenannte Ibiza-Affäre und verordnete dem Land einen politischen Stillstand, der auch für die Wirtschaft eine Zeit der Unsicherheit war. Erst nach erneuten Neuwahlen und einer monatelangen Koalitionsfindungsphase konnte ein detailliertes Arbeitspaket für die vor uns liegenden Jahre – an dem die IV in zahlreichen Punkten maßgeblich mitgearbeitet und ihre Ideen und Forderungen erfolgreich eingebracht hat – von der neuen Bundesregierung präsentiert werden. Damit hatte Österreichs Gesellschaft und Wirtschaft vorerst ihre Stabilität und Planbarkeit zurück.

Das alles überlagernde Thema zu dieser Zeit: Die globale Klimakrise. Die neue Regierungskonstellation zeigt, was auch die Industrie immer betont hat. Klimaschutz und Wirtschaft sind kein Widerspruch. Im Gegenteil, wir sind Teil der Lösung! Unsere Forderung nach mehr Mitteln für Forschung und Entwicklung sowie unser Digitalisierungs- und Bildungsschwerpunkt vor allem im MINT-Bereich zeigen das. Mit unseren Innovationen und Investitionen sichern wir die Zukunft – verantwortungsvoll und nachhaltig für die kommenden Generationen. Auch das verstehen wir unter unternehmerischem Denken.

Doch damit der Dramatik nicht genug. Klang der Anfang des Jahres 2020 noch vielversprechend, traf die Corona-Krise das Land mit voller Härte: erst den asiatischen Raum, dann Europa und Österreich, Mitte März dann der Lockdown. Das gesamte Land wurde auf Minimalbetrieb heruntergefahren. Eine noch nie dagewesene Situation. Große Teile der Weltwirtschaft kamen zum Stillstand, unsere „normale“ Welt wurde auf den



Kopf gestellt. Für eine sichere Versorgung lief die heimische Industrieproduktion zum Großteil weiter, denn viele unserer Güter und Dienstleistungen sind gerade in Krisenzeiten notwendig und wichtig. Inzwischen arbeiten wir mit vereinten Kräften am erfolgreichen Comeback des Landes.

Allen Unternehmern und ihren Mitarbeitern danken wir herzlich – für ihre Leistungen und ihr Engagement in außergewöhnlichen Zeiten. Unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen. Nicht nur jetzt hat sich gezeigt, wie wichtig eine unab-

hängige Interessenvertretung ist, die schnell und direkt kommuniziert sowie die Unternehmer, Politik, Behörden und Institutionen verbindet. Die Fragen nicht nur stellen, sondern auch beantworten kann. Die jederzeit eine verlässliche Anlaufstelle für ihre Mitglieder ist.

Trotz allem schauen wir mit Zuversicht ins Geschäftsjahr 2020/21 und werden auch ohne konjunkturellen Rückenwind unseren Kurs für das In-

dustrieland fortsetzen. Mehr denn je sind unsere Ideen und Mitarbeit gefragt – für Salzburg, für Österreich. Wir werden uns weiter einbringen, wenn es darum geht, den Standort an die Spitze zu bringen, Arbeitsplätze zu schaffen und Wohlstand zu sichern. Mit unseren Produkten, Innovationen und Leistungen wollen wir die Welt etwas lebenswerter machen und mit unseren Ideen und Vorschlägen dieses Land für die Zukunft gut und neu aufstellen. Leisten wir uns Mut – unser Salzburg hat es verdient.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„LEISTEN WIR
UNS MUT –
UNSER
SALZBURG
HAT ES
VERDIENT.“

Dr. Peter Unterkofler
Präsident

Mag. Irene Schulte
Geschäftsführerin

Industriepolitik



IV-SALZBURG: IHR STANDORTANWALT

Eingebunden

Als Arbeitgebervertretung und in ihrer Rolle als Ideengeber und Innovationstreiber ist die Industriellenvereinigung Salzburg in wichtige Strategieprozesse des Landes Salzburg eingebunden:

Allianz für Wachstum und Beschäftigung | Beirat der Bildungsdirektion | Energie- und Klimastrategie 2050 | IKT-Offensive Salzburg zur Umsetzung der WISS | MINT-Plattform | UML – Urbanes Mobilitätslabor | 5G-Strategie

Gehört

Die IV vertritt die Interessen der Industrie in den Gremien des Arbeitsmarktservice (Landesdirektorium bzw. Regionalbeiräte) und dem ITG – Innovationsservice für Salzburg. Darüber hinaus hält die Industriellenvereinigung regelmäßig Aussprachen mit dem Arbeitsinspektorat. Unternehmensvertreter werden in die Österreichische Gesundheitskasse Salzburg und als Laienrichter beim Arbeits- und Sozialgericht nominiert. Weiters pflegt die IV ihre Kontakte zu Unternehmen und Interessenverbänden im angrenzenden Bayern. Zu Gesprächen über die Wahlprogramme zur Nationalratswahl sowie aktuelle Themen auf Landesebene traf die IV-Salzburg im September 2019 Spitzenkandidaten und Vorsitzende wahlwerbender Parteien.

Arbeitgeberachse IV <-> WKS

Als überparteiliche Fraktion „Liste Industrie“ äußert die IV in der Wirtschaftskammer zunächst in der Sparte Industrie die Interessen der Branche. Hier wurden für die neue Legislaturperiode bis 2025 die Vertreter in den Bezirksstellenausschüssen sowie in den 17 Fachverbänden neu nominiert und an der Spitze von 29 Mandataren IV-Präsident Peter Unterkofler in der Funktion des Spartenobmanns bestätigt. Im zweimal jährlich stattfindenden höchsten Gremium – dem Wirtschaftsparlament Salzburg mit insgesamt 72 Abgeordneten – vertreten sieben IV-Mitglieder die Industrie, im Präsidium der Wirtschaftskammer repräsentiert als Vizepräsidentin neuerlich Marianne Kusejko.



STANDORTENTWICKLUNG

Wirtschafts- und Standortstrategie 2030

Als Nachfolgeprodukt zum wirtschaftspolitischen Programm 2012 soll eine neue Dachstrategie mit Leitbildcharakter entworfen werden. Die IV plädierte in der Auftaktsitzung, das Land als Innovations- und Industriestandort in die Zukunft zu führen. Als Leitinitiativen hierzu sehen wir die Ansiedlung von Leitbetrieben und Firmenzentralen, die Erhöhung der F&E-Quote und die Förderung des Unternehmertums.

Verbindung in die Welt wurde gekappt

Dass die AUA Salzburg ersatzlos nicht mehr anfliegen soll, stellt für den Standort Salzburg einen herben Verlust dar und ist in Post-Corona-Zeiten das falsche Signal: Die IV sieht die Verbindung von Österreichs größtem Regionalflughafen Salzburg nach Wien nicht national, sondern als Verbindung Salzburgs in die Welt. Viele Leitbetriebe in Salzburg vertrauen täglich auf funktionierende internationale Flugverbindungen und sind nun auf Drehkreuze in München, Frankfurt oder Zürich angewiesen.

Bundesregierung im IV-Check

Die ambitionierte Zielsetzung einer notwendigen Balance zwischen moderner, wettbewerbsfähiger Standortpolitik und zeitgemäßem Klimaschutz scheint dem türkis-grünen Regierungsprogramm 2020–2024 gelungen zu sein. Mit den darin berücksichtigten IV-Prioritäten kann der Wirtschafts- und Industriestandort Österreich vorangebracht und dabei gleichzeitig wirksame Klimaschutzmaßnahmen gesetzt werden.

Gemeinsam grenzenlos gestalten

INTERREG-Kooperationsprogramme fördern eine Intensivierung der Zusammenarbeit benachbarter Staaten und gestalten so den gemeinsamen Wirtschafts-, Natur- und Lebensraum beiderseits der Ländergrenzen. Die lange Tradition grenzübergreifender Zusammenarbeit soll in der Programmregion Österreich-Bayern auch in der Förderperiode 2021–2027 fortgesetzt werden. Die IV plädiert, auf „Forschung, Entwicklung und Innovation“, „Schutz der Umwelt und Ressourceneffizienz“ und „Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen“ zu setzen.

BMW baut neuen Campus

Mit einer Investition von 28,4 Mrd. Euro in den Um- und Erweiterungsbau im Salzburger Stadtteil Maxglan festigt der bayerische Autohersteller BMW Salzburg als Zentrale für Österreich und Zentral- und Südosteuropa.

Trumer Privatbrauerei setzt auf Klimaschutz

Neu an Bord als Partner des Landes für die Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050 ist die Trumer Privatbrauerei.



INNOVATION

Hartnäckig für mehr Forschungsmittel

Im Vorfeld der Budgeterstellung des Landes trat die IV für eine maßgebliche Erhöhung der Landesmittel für F&E ein. Während der Salzburger Unternehmenssektor, darunter auch zu einem erheblichen Teil die Salzburger Industrie, pro Einwohner 516,7 Euro für F&E ausgibt und damit im Mittelfeld der österreichischen Bundesländer liegt, investiert das Land Salzburg pro Kopf 26,9 Euro und befindet sich damit im Ländervergleich an drittletzter Stelle.

Kleine Garage, große Ideen

Einige der größten und erfolgreichsten Unternehmen unserer Zeit wurden einst in einer Garage gegründet. Ab 2021 soll es auch in Salzburg mit einer sogenannten Pioniergarage einen neuartigen Zugang für Innovationsvorhaben geben – eine Idee, die wir seit Langem unterstützen, wird nun Realität. Denn Innovationen und kreatives Schaffen brauchen oft außergewöhnliche Standorte.

Bewegte Bilder

Salzburg ist neben Wien der stärkste Filmproduktionsstandort. Bei der heurigen WK-Wahl trat die IV im Fachverband „Film- und Musikwirtschaft“ mit der Liste „Film&Musik Salzburg“ an und erzielte die Mehrheit der Stimmen. Im Vorfeld informierte sich die Salzburger Film- und Musikbranche über Fördermöglichkeiten für Film- und Fernsehschaffende. Auf unsere Initiative wurde ein Steueranreizmodell für die österreichische Filmwirtschaft im Programm der neuen Bundesregierung verankert.



KLIMA & UMWELT

Green Salzburg

Im Wirtschaftsparlament bringen auch die Fraktionen ihre Anliegen ein. Den Leitantrag der IV-Salzburg – unter Einbeziehung des dänischen Vorbilds „State of Green“, Maßnahmen, Produkte und Dienstleistungen Salzburger Unternehmen im Umwelt- und Energiebereich hervorzuheben, die ohnehin im Land stattfinden – haben die Delegierten in der Herbstsitzung einstimmig angenommen.

Auf Entdeckungsreise bei Sony

Im Rahmen der Sommertechnik- und IT-Wochen konnten 60 Jugendliche das Werk von Sony DADC in Thalgau kennenlernen. Die Mädchen und Burschen konnten vieles ausprobieren; das machte die Sommerferien interessanter.

29. JULI 2019

Energie- und Mobilitätswende als Chance

Schon immer hat der Klima- und Umweltschutz einen hohen Stellenwert in Salzburgs Wirtschaft und Industrie: Die im und für das Land geleisteten ökologischen Aktivitäten sorgen für ein positives Umweltimage und können für eine innovative Klimapolitik vor den Vorhang gestellt werden. Bei einem Austausch mit der neuen Leiterin der Landesumweltanwaltschaft zeigten wir auf, dass weder die Verkehrs- noch die Klimaproblematik vernünftig gelöst werden kann, wenn wir uns nicht alle klar zu einem Ausbau der Stromleitungen bekennen. Anders ist die Energiewende nicht zu schaffen.

Umsetzung Aarhus-Konvention

Im Herbst 2019 wurde die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und dem Zugang zu Gerichten in Salzburger Umweltangelegenheiten neu aufgestellt: Die Industriellenvereinigung begrüßte in ihrer Stellungnahme zum Gesetzesentwurf zwar die sachgerechte und pragmatische, die unionsrechtlichen Anforderungen nicht übersteigende Umsetzung, bemängelte aber die nicht genutzte Chance, gleichzeitig das Naturschutzgesetz (NSchG) im Ganzen auf seine Praxistauglichkeit zu überprüfen und an den Usus anderer Bundesländer anzupassen: Einzig in Salzburg wird „das öffentliche Interesse“ mit „nachweislich, unmittelbar, besonders wichtig“ spezifiziert, was einer Beweislastumkehr gleichkommt.



INFRASTRUKTUR & ENERGIE

Ohne 380-kV-Salzburgleitung geht es nicht

Mit großem Unbehagen haben wir in den letzten Monaten den sich zuspitzenden Konflikt um die 380-kV-Stromleitung verfolgt. Wir sehen in der Leitung eine der wichtigsten Infrastrukturinvestitionen der vergangenen Jahrzehnte und den Rechtsstaat langsam, aber sicher wanken. Denn das Bundesverwaltungsgericht hat den Bau rechtskräftig genehmigt und den Beschwerden der Gegner keine aufschiebende Wirkung zuerkannt. Dennoch wird der Bau der Leitung immer wieder von Protestaktionen der Freileitungsgegner gestört und das Faktum, dass ein Erdkabel um ein Vielfaches in die Natur eingreifen würde, ignoriert.

Moldan Baustoffe optimiert die Mühle

Stuck- und Putzgips stellt Moldan Baustoffe im sogenannten Trägergasbrennverfahren her. Mit einer Temperaturreduktion in der Mühle können jährlich ca. 15% Erdgas und 10% Strom eingespart werden.

2. OKTOBER 2019

Industriepolitik

Biomasseförderungsgesetz

Der Ausbau erneuerbarer Energie steht außer Streit, so die IV in ihrer Stellungnahme zum Gesetzesentwurf. Aber anstatt alte, ineffiziente Biomasseanlagen zu fördern, sollten Anlagen ohne Förderungen auskommen können. Um Dauersubventionen auf Kosten der Stromkunden, vor allem aber eine Mehrbelastung für energieintensive Unternehmen zu vermeiden, sollten nur rentable Anlagen gefördert und der Innovation der Vorzug gegeben werden.

Flächen sichern

Das Sachprogramm „Freihaltung für hochrangige Verkehrsinfrastrukturprojekte“ wird verbindlich erklärt. Diese Initiative begrüßt die IV, können doch so zukünftige Infrastrukturplanungen einfacher, rascher umsetzbar, konfliktärmer und auch kostengünstiger werden. Negativbeispiele (konfliktreiche Suche nach Trasse bzw. Korridor bei 380-kV-Leitung bzw. HL-Strecke) sind damit hoffentlich Geschichte.



BILDUNG

MINT-Vorzeigeland Salzburg

Heuer erhalten 18 Salzburger Bildungseinrichtungen das MINT-Gütesiegel, welches seit 2017 somit an 54 Salzburger Einrichtungen vergeben wurde. Die IV-Salzburg koordiniert die Vernetzung und organisiert regelmäßige Treffen. Darüber hinaus möchte der Regionalverband Flachgau Nord erste MINT-Pilotregion Österreichs werden: Kindergärten und Volksschulen erhalten Spürnasenecken bzw. „NaWi geht das?“-Boxen. Die IV unterstützte bei der Erstellung einer Resolution und beim Aktionsprogramm.

Grenzenloser MINT-Schwerpunkt

Aktuell kann ein Kind aufgrund der Sprengelzuordnung nicht frei bestimmen, ob es eine Bildungseinrichtung besuchen wird, die mit verschiedenen Maßnahmen sein innovatives und begeisterndes Lernen für MINT umfassend fördert. Die IV-Salzburg preschte vor. Mittlerweile beantragte die Bildungsdirektion Salzburg deshalb im Bundesministerium, eigenständig MINT-Schwerpunkte an Mittelschulen umsetzen zu dürfen.

Industrieexperten der Zukunft

Mit dem Schuljahr 2019/20 starteten, unterstützt von der Industriellenvereinigung Salzburg, der neue Zweig „Industrial Business“ an der HAK Hallein sowie die Digi.HAK „Digital Business“ in Neumarkt. Die an der HAK St. Johann beheimatete neue IT-HTL-Klasse hat ebenso starken Zulauf wie der Zweig Mechatronik, weshalb eine Erweiterung der Schule notwendig ist. Das Engagement der kaufmännischen Schulen in Salzburg wird von der IV sehr positiv gesehen.

Mit Lehre zum Ingenieur

Mit dem von der IV-Salzburg initiierten Karrieremodell „Industrietechniker – mit Lehre zum Ingenieur“ ist Salzburg auf dem besten Weg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland. Seit 2008 zeichneten wir 33 leistungsstarke Lehrlinge (2 w, 31 m), die sowohl Lehre, Matura als auch Werkmeisterprüfung positiv abgeschlossen haben, mit dem Zertifikat „Industrietechniker bzw. Industrietechnikerin“ aus. Anfang Februar organisierten wir für sie ein Alumni-Treffen, bei dem die Teilnehmer informiert wurden, wie sie sich – basierend auf einer Änderung im Ingenieurgesetz – nach sechsjähriger Berufspraxis den Titel des Ingenieurs holen können.

5 Stipendiaten

Mit dem Studium der Ingenieurwissenschaften haben die Uni Salzburg und die TU München ein Best-practice-Modell mit Doppeldiplom geschaffen. Die IV-Salzburg vergibt seit 2009 Leistungsstipendien an besonders engagierte Studierende. Den notwendigen Notendurchschnitt von unter 2,0 haben heuer fünf Studierende vorweisen können.

Schulentwicklungsprogramm

Das Schulentwicklungsprogramm 2020 des Bundes setzt gerade jetzt so wichtige Investitionsimpulse in die bauliche Infrastruktur und bringt gleichzeitig einen notwendigen Digitalisierungsschub in die Klassenzimmer. Der Ausbau der ganztägigen Schulformen im AHS-Unterstufenbereich und der Ausbau der IT-Infrastruktur sind langjährige Forderungen der IV. Darüber hinaus treibt die IV gemeinsam mit der Bildungsdirektion die Etablierung von IT-Kollegs in Saalfelden und Neumarkt voran.

100 Jahre Stahlbau Ziegler

Als kleine Schlosserei in der Riedenburg gegründet, hat sich das Familienunternehmen Stahlbau Ziegler zu einer innovativen Hightech-Schmiede entwickelt, die jährlich bis zu 1.500 Tonnen Stahl verarbeitet.

Hagleitner macht die Toilette hybrid

WC-Papier soll immer verfügbar sein – unabhängig von einer Stromversorgung. Hagleitner bringt den ersten Papierhandtuch-Spender mit Hybrid-technologie auf den Markt, der Betriebsdaten an eine eigene App sendet.

Aus Verantwortung für Salzburg

Langsam kehrt wieder ein Gefühl von Normalität in unseren Alltag ein, von einem wirtschaftlichen Normalbetrieb sind wir allerdings noch weit entfernt. Im Sinne von „Lessons learned“ und Resilienz haben wir gemeinsam mit dem Land Salzburg ein industrie- und innovationspolitisches Abkommen erarbeitet, mit dem wir einen raschen wirtschaftlichen Aufschwung unterstützen und starke Stimuli für den Innovationsstandort Salzburg setzen können:



AUF DER DIGITALEN WELLE ZUM INNOVATION-LEADER

Fördermittel

■ Nachhaltige Wirtschaftsförderung ■ Landesbudget für F&E bestmöglich dotieren ■ Mehr Christian-Doppeler-Labors und Josef-Ressel-Zentren

Leitbetriebe

■ Auch junge Unternehmen langfristig an den Standort Salzburg binden ■ Digitalisierung bedeutet effizientere und raschere (Bau-)Verfahren

Industrieflächen

■ Flächen und Korridore langfristig sichern ■ Rücksicht auf Transportaufkommen bei Industrieflächen mit Anschlussbahn ■ Eigene Industrieparks

High-Tech-Fächer

■ Hochschulen bei Forschung unterstützen ■ Forschung in Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft ■ „Lebendiger“ Campus Itzling

Human Resources

■ Anwerbestrategie für hochqualifizierte MINT-Fachkräfte ■ Lösen der Wohnkosten-Thematik ■ Dem Fachkräftemangel überregional begegnen



BILDUNG ALS GRUNDLAGE FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Talentfördernde Bildung

■ Berufsorientierung für alle Schultypen ■ Begabungsförderung in allen Bildungsstufen

MINT, Wirtschaft und Unternehmertum

■ Moderne Technik in der Klasse ■ MINT-Schwerpunktclassen ■ Wirtschaftliches Grundverständnis vermitteln ■ Bilinguale Schultypen ■ Sichtbarmachung technischer Lehrberufe

Digitaler Wandel

■ Digitale Kompetenz ist vierte Kulturtechnik ■ Computer und Internet im Unterricht ■ HAK für Sicherheitsmanagement und Cyber Crime



INFRASTRUKTUR: ENERGIE- UND MOBILITÄTSWENDE ALS CHANCE

Versorgungssicherheit

■ Potentiale erneuerbarer Energien weiter ausbauen ■ Klares Bekenntnis zu Energieinfrastrukturprojekten ■ Naturschutzgesetz novellieren

Erreichbarkeit

■ Modernste Telekommunikationsinfrastruktur ■ Tauern-Pyhrn-Schober-Achse im TEN verankern ■ Bestmögliche Bahn-Anbindung für Unternehmen

Logistik

■ Klares Bekenntnis zum Flughafen ■ Grenzüberschreitende Gewerbegebiete – inkl. Salzachbrücken ■ Weiterführung der Anschlussbahnförderung

Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

■ Salzburger Rohstoffstrategie ■ Erste Bioethanol-Raffinerie Österreichs ■ Vermehrt Substitutions- und Materialeffizienzforschung



INDUSTRIE- UND INNOVATIONSPOLITISCHES ABKOMMEN

Die Industrie bringt Salzburg weiter. Daher wollen wir die Ideen und Vorschläge für den Innovationsstandort entsprechend verteilen. Gerne senden wir ein Exemplar des Abkommens kostenfrei zu.



Optimierte Bosch Industriekessel

Hybridkessel unter Beimengung von Wasserstoff sollen, so die Idee von Bosch Industriekessel Austria in Mitterberghütten, energieeffizienter sein und Schadstoffe abbauen.

Werner & Mertz gut aufgestellt

160 Mitarbeiter produzieren bei Werner & Mertz in Hallein für die Marken Frosch, Erdal und Emsal. Zuletzt wurde um 15 Mio. Euro nahezu der gesamte Maschinenpark erneuert.

Kommunikation & Medienarbeit

Die IV-Salzburg als Informationsdrehscheibe und gefragte Interview-Partnerin in Print, Hörfunk, Fernsehen und online.

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über verschiedene Kanäle:

- Tägliche Pressezusammenfassung
- salzburg.iv.at & www.die-salzburger-industrie.at
- IV-exklusiv
- IV-Top-App
- IV-Positionen
- Newsletter der IV-Salzburg
- TV-Spots „Made in Salzburg“
- Radio-Spots „Wir halten Salzburg am Laufen“
- Bildungsfolder
- Jahresbericht
- Pressespiegel

MEDIENKOOPERATIONEN

IV IN DER PRESSE



INSERATKAMPAGNEN

Zell Metall ist Austria's Leading Company

Zu den Siegerunternehmen der „Austria's Leading Companies“ zählte 2019 die Zell Metall aus Kaprun. Der Hersteller von Stäben, Rohren und Platten aus technischen Kunststoffen exportiert in 64 Länder.

AustroCel forciert Grünstrom und Fernwärme

Um noch mehr Wärme aus der Zellstoffproduktion in die Fernwärme einzuspeisen, plant AustroCel Hallein eine Wärmepumpe im Süden der Landeshauptstadt, die so zusätzliche 7.000 Haushalte mit Grünstrom versorgt.

Die IV-Salzburg

DAS PRÄSIDIUM



Auf der Grundlage des Jahresbudgets berät das Präsidium über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Eine wesentliche Aufgabe ist auch der Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern.

- **Dr. Peter Unterkofler** | Präsident, Jacoby GM Pharma GmbH
- **KR Mag. Marianne Kusejko** | Vizepräsidentin, Sigmatek GmbH & Co KG
- **KR DI Peter Malata** | Vizepräsident, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH
- **Dr. Leonhard Schitter** | Vizepräsident, Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

DER VORSTAND

Im Berichtsjahr 2019/2020 traf sich der Vorstand der Industriellenvereinigung Salzburg fünfmal, wovon eine Sitzung gemeinsam mit der erweiterten Spartenkonferenz der WKS erfolgte. Gastreferenten in diesen Sitzungen waren:

DDr. Paul Eiselsberg | IMAS International,
Dr. Christian Helmenstein | IV-Chefökonom,
Mag. Dr. Martin Hochleitner | Direktor Salzburg Museum, **Dr. Wilfried Haslauer** | Landeshauptmann Salzburg, **Prof. Dr. Hendrik Lehnert** | Rektor Universität Salzburg.

DIE AUSSCHÜSSE | ARBEITSGRUPPEN

Die IV-Salzburg bringt einerseits gleichgesinnte Unternehmerpersönlichkeiten zum Erfahrungsaustausch zusammen, andererseits bietet sie eine Plattform für kontroversen Diskurs. Um Ideen themen- und zielgruppenspezifisch zu bündeln, hat die IV-Salzburg folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bildung | **Digitalisierung & Innovation** | **Energie & Umwelt** | **Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement** | **Infrastruktur** | **KMU** | **PR Forum Industrie** | **TAF – Technisches Ausbilderforum**

iv

DAS TEAM

- **Mag. Irene Schulte** | Geschäftsführung
- **Irene Fuchs** | Assistentin der Geschäftsführung
- **Yvonne Pfeifenberger** | Buchhaltung
- **Mag. Matthis Prabitz** | Presse & Kommunikation
- **Mag. Christina Amann-Winter** | Bildung & Gesellschaft
- **Mag^a. Heidi Schwaighofer** | Assistenz | Bildung, Gesellschaft & Kommunikation
- **Claudia Klausgraber** | Junge Industrie | Assistenz | Bildung, Gesellschaft & Kommunikation
- **Mag. Stephan R. Kuttner, BA** | Infrastruktur, Arbeit & Soziales, Energie & Umwelt, Verwaltung
- **Ing. Andrea Hauser** | **Valerie Schulte** | Praktikantinnen
- **Mag. Aniko Benkö, MA** | **Mag. (FH) Gertraud Eibl, MAS** | **Carina Perez** | derzeit in Karenz

Senoplast erhält Gütesiegel für Nachhaltigkeit

Seit Jahrzehnten setzt Senoplast auf verantwortungsvolles Wirtschaften. Nunmehr prämierte die Tageszeitung „Kurier“ den Kunststoffspezialisten als nachhaltiges Unternehmen.

Porsche eröffnet Zentrum für E-Mobilität

Zum 70-jährigen Jubiläum von Porsche Austria will das Unternehmen mit dem neuen Erlebniszentrum „Mooncity“ Elektromobilität und neue Formen der Mobilität Alltag werden lassen und in die Breite bringen.

Junge Industrie



GRUSSWORTE

Als ich um einige Worte an dieser Stelle gebeten wurde, kamen mir als Erstes die positiven Eindrücke in den Sinn, die ich vom Wintersportwochenende der JI in Rauris Ende Januar mitnehmen konnte. Dieses spektakuläre Event bot alles, was die Qualitäten unserer Gemeinschaft ausmacht: Wissenstransfer, unternehmerische Inspiration und ganz viel Kommunikation – und alles mit einem riesigen Spaßfaktor.

Mit diesem Schwung hätten wir eigentlich optimal motiviert unsere Ziele für das weitere Jahr verfolgen können. Der Shutdown, den uns Corona beschert hat, stellt uns vor Herausforderungen, wie sie zumindest in den letzten drei Unternehmergenerationen vor uns nicht in diesem historischen Ausmaß anzutreffen waren. Was dazu kommt: Die Basis für den persönlichen Austausch wird uns derzeit entzogen. Wo Vernetzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit im direkten Dialog stattfanden, regieren jetzt Zoom und Skype. Dass die digitale Revolution dadurch mit großem Tempo fortschreitet, stellt für junge Unternehmer an sich kein Problem dar. Die Schwierigkeit liegt eher darin, eine unternehmerische Vision zu haben, die sich den gänzlich ungeklärten Perspektiven widersetzt.

Mit diesem Schwung hätten wir eigentlich optimal motiviert unsere Ziele für das weitere Jahr verfolgen können. Der Shutdown, den uns Corona beschert hat, stellt uns vor Herausforderungen, wie sie zumindest in den letzten drei Unternehmergenerationen vor uns nicht in diesem historischen Ausmaß anzutreffen waren. Was dazu kommt: Die Basis für den persönlichen Austausch wird uns derzeit entzogen. Wo Vernetzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit im direkten Dialog stattfanden, regieren jetzt Zoom und Skype. Dass die digitale Revolution dadurch mit großem Tempo fortschreitet, stellt für junge Unternehmer an sich kein Problem dar. Die Schwierigkeit liegt eher darin, eine unternehmerische Vision zu haben, die sich den gänzlich ungeklärten Perspektiven widersetzt.

John C. Maxwell hat einen zeitlosen Satz geprägt: „Sometimes you win, sometimes you learn“. Für uns gilt im Moment nur die zweite Hälfte. Aber auch daraus lässt sich etwas machen und langfristig Nutzen ziehen. Wir sind bereit für den Neustart im Post-Corona-Zeitalter und werden alles dafür tun, uns und unsere Mitarbeiter motiviert durch diese außerordentliche Epoche zu führen.

Mag. Clemens Usner, Vorsitzender JI-Salzburg

MEET AND GREET ZUR FESTSPIELZEIT

Die Industriellenvereinigung Salzburg lud zum alljährlichen **Festspielempfang** ins M32 am Mönchsberg über den Dächern Salzburgs. Ein Event, das sich mittlerweile nicht nur zu einem Highlight der Festspielzeit, sondern auch zum Treffpunkt der Jungen Industrie Salzburg etabliert hat.



Landeshauptmann Wilfried Haslauer und Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler waren begehrte Small-Talk-Partner. Schließlich standen das Netzwerken und Sich-Austauschen im Zentrum – und wo ginge das besser als über den Dächern der Salzburger Altstadt. Dort entstand auch heuer wieder ein schönes Gruppenfoto.

VOLLGAS GEBEN

Schon das Ankommen am KTM-Platz Nr. 1 war ein Erlebnis, da man bereits in der Tiefgarage in die Welt des Rallyesports, der „orange World“ des Pierer-Imperiums, eintauchen konnte. Von Anfang an war der **Besuch der KTM-Motohall** für jeden Teilnehmenden etwas Besonderes und ein wahres Motorsporterlebnis: Die spannenden Einblicke in die hauseigenen Mobilitätskonzepte der Zukunft gipfelten in der Entstehungsgeschichte des E-Bike-Marktes, den KTM mitbegründet hat und in dem nun jährlich mit zweistelligen Wachstumsraten aufgezeigt wird. Dabei gilt stets: Die Qualität steht im Mittelpunkt, nicht die Menge!



Salzburg AG investiert 2020 Rekordsumme

Mit 166,4 Mio. Euro plant die Salzburg AG 2020 ihr höchstes Investment seit Firmengründung. Großteils fließen die Mittel in Ausbau und Erneuerung der Verteilernetze für Strom, Fernwärme, Erdgas und Wasser.

11. DEZEMBER 2019

Kaindl schöpft aus der Fülle der Natur

Zur Jahrzehntwende setzt Kaindl mit innovativen Dekorkonzepten Trends in Ästhetik und Funktionalität. Damit sorgt der Produzent von veredelten Holzwerkstoffen und Laminatfußböden für Aufsehen in der Branche.

15. DEZEMBER 2019



SCHNEE, SPASS UND SCHIFOAN!

Dieses Mal war Rauris Austragungsort des **Jl-Wintersportwochenendes**, das von der Jl-Salzburg organisiert wurde. Zum Auftakt noch gemütlich das Lieberr-Werk in Bischofshofen besichtigt, ging es am zweiten Tag bei leichtem Schneefall auf der Skipiste hart zur Sache.

So manchem machte ein kurzer eisiger Steilhang am Ende der Rennstrecke kleine Schwierigkeiten. Runter kamen letztendlich alle – wenn auch vereinzelt auf nur einem Ski. Verdient holte sich im Gruppenwettbewerb die Jl-Vorarlberg den Sieg und damit den Wanderpokal der Jungen Industrie. Skibegeisterte können sich somit auf ein Wiedersehen 2021 im Ländle freuen. Nach einem stimmungsvollen Abendessen im Ammererhof ging es durch den tiefverschneiten Wald per Rodel wieder ins Tal zurück zur Siegerehrung in den Rauriserhof. Ein Dankeschön den Sponsoren der tollen Sachpreise: Blizzard Ski, Hotel Villa Carlton, „Die Brille“ (Salzburg), L'Osteria Pizza & Pasta, G. Hintertegger und Söhne, Trumer Privatbrauerei.

EIN UNTERNEHMEN FÜR DIE WELT VON MORGEN

Ende Februar traf sich die Junge Industrie Salzburg zum ersten **industry.talk** im neuen Jahr. Diesmal war Andreas Klauser, CEO der Palfinger AG, zu Gast. Das multinationale Familienunternehmen ist ständig mit diversen Herausforderungen konfrontiert.



Daher sei es wichtig, stets die Balance zu finden – zwischen Wohlfühlambiente im Unternehmen und der Challenge zwischen den Mitarbeitern, dann bleibe alles in Bewegung und neue Ideen entstehen. Abschließend gab uns Klauser sein Geheimrezept preis: Fragt euch, was braucht die Welt von morgen?

VIRTUELL KONTAKT HALTEN

Die Einschränkungen der Corona-Pandemie haben nicht nur unseren Veranstaltungsplan geändert – sondern auch das Veranstaltungsformat. Digitalisierung macht es möglich: Die Bundes-JI richtete österreichweit mehrere **Online-Talks** aus, die per Zoom für alle leicht zugänglich gemacht waren.



Den Auftakt zu dieser Reihe machte IV-Generalsekretär Christoph Neumayer, der in lockerer Atmosphäre mit dem Moderator Andreas Wimmer über die aktuelle Situation und die eingeleiteten Maßnahmen sprach. Die Teilnehmerzahl sprach für sich und so folgten in den nächsten Wochen als Speaker unter anderem Standard-Redakteur und Bierpapst Conrad Seidl sowie Markus Beyrer, Generaldirektor von BusinessEurope.

INNOVATIVES BIER-MARKETING

Der Corona-Lockdown stellte uns alle vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, in solchen Zeiten nicht aufzugeben, sondern kreativ und innovativ zu werden – das haben quer durch Österreich viele JI-Mitglieder bewiesen und auf der Facebookseite der Jungen Industrie ihre persönlichen „**Lichtblicke**“ dargestellt.

Auch die Salzburger Privatbrauerei Trumer hat sich etwas einfallen lassen und unter dem Motto **#kauflokal** eine Kooperation mit Gastrobetrieben initiiert, die das Bier zum Takeaway anbieten konnten. Die Versorgung der Salzburger mit ihrem Lieblingsbier war wiederhergestellt und auch der Gastronom des jeweiligen Vertrauens konnte etwas aufatmen.

Mercedes-Benz Trucks Österreich gegründet

Ab sofort fungiert das Truck-Geschäft rechtlich neu unter Mercedes-Benz Trucks Österreich GmbH. Mit dieser organisatorischen Transformation wird auf Herausforderungen und Chancen des neuen Mobilitätszeitalters reagiert.

5. JÄNNER 2020

Atomic-Standort Altenmarkt unschlagbar

In Altenmarkt realisiert Atomic ein Ausbauprogramm über 22 Mio. Euro für die Logistik. Verkaufsimpulse im Alpinbereich werden durch eine neue Skimodell-Reihe für (Wieder-)Einsteiger samt Heckesteiger-Skischuh erwartet.

27. JÄNNER 2020

Bildung



NEUE VORSITZENDE DES BILDUNGS-AUSSCHUSSES

Wir müssen die Begeisterung junger Menschen in eine technisch orientierte Ausbildung wecken, die vielen unterschiedlichen Ausbildungswege darstellen und den jungen Menschen zeigen, welche Möglichkeiten mit einer Lehre in der Industrie und einer praxisnahen Ausbildung verbunden sind. Nutzen wir genau jetzt die Erfahrungen mit „Homeschooling“ und „Distance Learning“,

um die Digitalisierung in das Klassenzimmer zu bringen und MINT-Inhalte noch effizienter im Unterricht zu verankern.

KR Mag. Marianne Kusejko, Vizepräsidentin



ENG VERNETZT IN DER BILDUNGS- LANDSCHAFT

Seit Jahren legt die IV-Salzburg großes Augenmerk auf Bildung und setzt nachhaltige Maßnahmen in allen Bildungssektoren. Die IV ist wichtige strategische Partnerin von Politik und Bildungsdirektion und fungiert als Unterstützerin von zahlreichen Bildungsinitiativen und -netzwerken. Wir arbeiten unermüdlich daran, die Bildungslandschaft in Salzburg mitzugestalten, um schon heute die Fachkräfte für morgen auf ihrem Bildungsweg zu begleiten. Denn kein Talent darf auf der Strecke bleiben!



DIGITALE BILDUNG IST PRAXISTAUGLICH

Schulen und Lehrkräfte mussten sich im Corona-Modus mit digitaler Vermittlung auseinandersetzen. Dies sorgt nun für erste Fortschritte sowohl im Bereich der digitalen Infrastruktur als auch in der Pädagogik, die von der IV seit Langem gefordert und gefördert wird. So wird der Masterplan für digitale Bildung nun in der Praxis erprobt und die Schülerinnen und Schüler fit gemacht für das digitale Wirtschaften, das digitale Arbeiten und die digitale Kommunikation.



DIGITALISIERUNG MIT HOCHDRUCK VORANTREIBEN

Die Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie brachten einen ungeahnten Schub für digitalen Unterricht: Auch wenn mit dem „Distance Learning“ zunächst noch Neuland betreten wurde, das viele vor große Herausforderungen stellte, konnten doch die beinahe unendlichen Möglichkeiten des „Digitalen Klassenzimmers“ ausprobiert und weiterentwickelt werden. Klares Ziel ist, die Digitalisierung im Bildungssystem mit Hochdruck voranzutreiben und Schülerinnen und Schüler für das digitale Wirtschaften, das digitale Arbeiten und die digitale Kommunikation fit zu machen.



NEUE BILDUNGSBROSCHÜRE

Alles über MINT, Technik im Kindergarten, Lehre mit Matura und vieles mehr: Die IV-Salzburg präsentiert ihre Bildungsaktivitäten neu und aktualisiert. Gerne senden wir ein Exemplar der neuen IV-Bildungsbroschüre „Wissen nutzen. Zukunft gestalten“ kostenfrei zu.



W&H hilft den Kindern der „Sonneninsel“

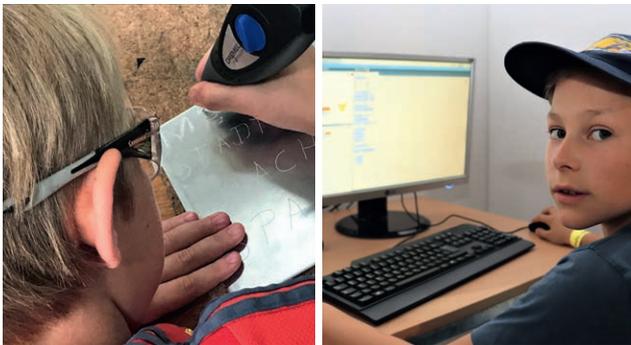
Das Nachsorgezentrum „Sonneninsel“ in Seekirchen begleitet Kinder, abseits ihrer Krankheit einen neuen Alltag zu erkunden. Das Medizintechnikunternehmen W&H Dentalwerk spendet 2.000 Euro für diese wertvolle Arbeit.

Wimmer produziert 200.000 kWh pro Jahr

Mit dem Ausbau der neuen Montagehalle konnte Wimmer Hartstahl die bestehende Photovoltaikanlage am Dach erweitern. Nunmehr kann fast gänzlich der eigene jährliche Strombedarf gedeckt werden.

EINE STADT FÜR KINDER

Für drei Wochen verwandelte sich im Sommer 2019 der Volksgarten wieder in eine Stadt für Kinder. Mehr als 1.000 Kinder tauchten täglich in ihrer **Kinderstadt Mini Salzburg** vollkommen in die vielfältige Berufswelt der Erwachsenen ein. Auch die Salzburger Industrie hat sich wieder an diesem Großprojekt beteiligt und zusammen mit der „IT Werkstatt“ der FH Salzburg und der „Elektrowerkstatt“ von Bosch das „Industrieviertel“ betreut. Besonders mit den von der SAG gesponserten Aluplatten entstanden kreative Produkte.



SMARTER SOMMER

Technisch interessierte Mädchen und Burschen zwischen 12 und 16 Jahren besuchten im Rahmen der „**Smart Summer**“ **Technik- und IT-Wochen** namhafte Salzburger Industriebetriebe und machten sich einen ersten Eindruck von der Arbeitswelt. Dabei lernten sie technische Berufe kennen und erhielten exklusive Betriebsführungen bei A1, Commend, Eurofunk Kapbacher, Fachhochschule Salzburg, happylab, MACO, ÖBB, Palfinger, Porsche, Salzburg AG, Skidata, Sony und W&H.



TALENTFÖRDERUNG KENNT KEINE GRENZEN

Beim grenzübergreifenden EuRegion-Projekt **MINT-Akademie** erhielten 15 leistungsstarke Jugendliche aus Salzburg am Schülerforschungszentrum Berchtesgaden die Möglichkeit, in intensiv betreuter Projektarbeit ihre Interessen in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu vertiefen.



TALENTE ENTDECKEN

Im Industrieviertel auf der **Berufsinformationsmesse – BIM 2019** konnten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsorientierung an Info-Ständen von 21 Industriebetrieben sehen, was die Industrie alles zu bieten hat. Denn in Salzburg ziehen Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung jedes Jahr an einem Strang, um unter der Dachmarke „Salzburger Industrie“ die Jugendlichen zum Ausprobieren zu animieren. Und so wurde überall gefräst, gelötet und programmiert; außerdem gab es bei der digitalen MINT-Schnitzeljagd attraktive Preise zu gewinnen.



Baustart für ÖBB-Pumpspeicherkraftwerk

Nach 12 Jahren Planungs- und Genehmigungsdauer starten die ÖBB im Pinzgau den Bau ihres ersten Pumpspeicherkraftwerks. „Tauernmoos“ stellt eine Investition in Höhe von ca. 300 Mio. Euro dar.

12. FEBRUAR 2020

Red Bull freut sich über Rekordverkäufe

Das Getränkeunternehmen Red Bull hat 2019 mit einem Umsatz in Höhe von 6,06 Mrd. Euro das beste Ergebnis seiner Firmengeschichte erzielt. Weltweit wurden 7,5 Mrd. Dosen (+10,4% gegenüber 2018) verkauft.

14. FEBRUAR 2020

Veranstaltungen

VOLLVERSAMMELT IN DEN SOMMER

Rund 250 Gäste folgten der Einladung der IV-Salzburg zu **Vollversammlung** und **Industrieempfang** am 4. Juli 2019 ins Kavalierhaus Kleßheim. IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler hielt im Kreis der Mitglieder und Ehrengäste aus Politik und Industrie Rückschau auf Erfolge und Herausforderungen während seiner ersten Amtsperiode 2016–2019 und dankte für die Wiederwahl zum Präsidenten der IV-Salzburg.

Moderne Arbeitswelt

Wie unsere Arbeitswelt von morgen aussehen wird, das war Thema der Keynote von Pero Mičić, Experte für Zukunftsmanagement, Autor und Berater. Er appellierte, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein starkes Zukunftsbild des eigenen Unternehmens zu vermitteln. Der Blick in die Zukunft reichte an diesem Abend vom technischen Wandel und neu entstehenden Arbeitsmodellen bis hin zu Auswirkungen der Digitalisierung auf mediale Wirklichkeitsverzerrungen. Nicht zuletzt stellte Mičić unsere mitteleuropäische Arbeits- und Wirtschaftshaltung der asiatischen gegenüber – und diskutierte die Frage: „Können wir im globalen Wettbewerb so noch mithalten?“



INDUSTRIE IN FESTSPIELLAUNE

Ein Event, der sich bereits zum begehrtesten Industrie-Treffpunkt rund um die Festspieleröffnung etabliert hat, ist der **Festspielempfang** der IV-Salzburg – am 26. Juli 2019 sogar mit einem Besucher-Rekord von 440 geladenen Gästen. IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler begrüßte hochkarätige Vertreter aus Industrie, Politik und Kultur im M32 am Mönchsberg – hoch über den Dächern Salzburgs.

Verantwortung heute

In seiner Rede betonte der Präsident den Stellenwert der Verantwortung für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Niemand zweifle daran, dass unser Land möglichst intakt an die nachfolgende Generation übergeben werden müsse. Das sei aber nur mit einer verantwortungsbewussten Finanz- und Klimapolitik möglich. So solle sich Europa auf seine Stärken besinnen und als Umwelt-Technologieführer vorausgehen. Verbotspolitik sei auch im Zusammenhang mit dem Klimaschutz abzulehnen. Wichtigster Punkt bei den Finanzen sei es, das Pensionssystem umzubauen, um es krisenfest und nachhaltig zu machen. Übrigens: Bei strahlendem Sonnenschein war der exklusiv produzierte IV-Fächer als kühlendes Accessoire sehr geschätzt.



Palfinger erzielt 2019 Rekordjahr

Der Kranhersteller Palfinger hat 2019 bei Umsatz (1,754 Mrd. Euro), operativem Ergebnis (EBIT) (149,0 Mio. Euro) und Nettogewinn neue Höchstmarken erreicht. Zuletzt waren 11.100 Mitarbeiter beschäftigt.

Leube erweitert um Lärmschutz

Der Baustoffproduzent Leube übernimmt einen Spezialisten für innovative Lösungen für Lärmschutz- und Infrastrukturprojekte für Bahn und Straße. Das sichert den Standort Maishofen mit rund 220 Mitarbeitern ab.

KLIMAKRISE – TECHNOLOGIE IST TEIL DER LÖSUNG

Dazu sprach Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria, beim **Industrie- und Zukunftsforum** Ende November 2019. Zu diesem luden IV-Salzburg, Oberbank und „Salzburger Nachrichten“ (SN) in den Hangar-7 am Flughafen Salzburg – und rund 300 Gäste, darunter zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft, kamen. Neue Herausforderungen bringen neue Lösungen, war die Infineon-Chefin überzeugt, denn Nachhaltigkeit und Energieeffizienz von der Erzeugung bis zum Verbrauch sind einer der wichtigsten Hebel im Kampf gegen die Erderwärmung.

Innovation ist die Antwort

Für Peter Unterkofler, Präsident der IV-Salzburg, ist die Industrie jedenfalls schon heute Teil der Lösung für den globalen Klimaschutz. Und die Industrie steht für nahezu die Hälfte aller Forschungsausgaben in Österreich. Denn nur mit Spitzenleistungen im Bereich Forschung und Technologie werden die globalen Herausforderungen zu meistern sein – für den Hightech-Standort Österreich ist das die Chance.



Design Award für Ruwido

Das Designbüro Ruwido hat sich den iF-Design Award geholt. Die Jury überzeugte man mit einer Fernbedienung für eine Duschtoilette.

27. FEBRUAR 2020



WISSEN NUTZEN, ZUKUNFT GESTALTEN!

Im Rahmen der **IV-Mitgliederversammlung** im Salzburg Congress wurden Anfang Februar 2020 eine Industrietechnikerin und sieben Industrietechniker aus den Unternehmen Salzburg AG, Robert Bosch AG und W&H Dentalwerk ausgezeichnet. Stipendien von jeweils 2.000 Euro wurden an eine herausragende Studentin und vier Studenten der Ingenieurwissenschaften vergeben. Vor rund 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem Bildungssektor des Landes forderte die IV-Salzburg, wieder mehr Wirtschaftsbildung und Wissen zu Unternehmertum als wichtige Säule einer modernen Grundbildung zu etablieren, denn neben ökologischen Gedanken müssen auch verstärkt ökonomische Grundkenntnisse vermittelt werden.

Die Zukunft kommt so oder anders – vorbereiten müssen wir uns auf beides

Auch für Ehrengast Univ.-Prof. Markus Hengstschläger ist Bildung das Wichtigste, um sowohl für vorhersehbare als auch für unvorhersehbare Anteile der Zukunft gerüstet zu sein. Auf bereits bestehendes Wissen sollen und müssen die nächsten Generationen aufbauen können, das Rad müsse nicht permanent neu erfunden werden. Gleichzeitig müssten aber kreatives Denken, kritisches Hinterfragen, soziale Kompetenzen und Fehlerkultur gelehrt werden.

Miele weiter auf Erfolgskurs

Dank einer neuen Generation von Einbaugeräten sowie als Komponentenlieferant für andere Werke der Gruppe ist Miele erfolgreich unterwegs. 2019 wurde der Umsatz auf 218,3 Mio. Euro gesteigert.

28. FEBRUAR 2020

Information & Networking

5G = ZUKUNFT DER TELEKOMMUNIKATION

Ende September 2019 lud Johannes Hörl, Vorsitzender des **Infrastrukturausschusses**, A1 Telekom Austria Group-CEO Thomas Arnoldner und Salzburg AG-CEO Leonhard Schitter zum Fachgespräch über das zukünftige 5G-Netz für Salzburg: Die neue Mobilfunk-Generation wird die Grundlage für die Digitalisierung vieler Lebensbereiche sein – für die Vernetzung von Maschinen und intelligenten Geräten sowie für Augmented-Reality-Anwendungen.



Salzburg ist mit seiner fast flächendeckenden Breitbandversorgung ein Vorreiter und Hotspot für die IKT-Branche. Vor allem A1 und Salzburg AG bauen bereits bestehende Mobilfunkanlagen um und verlegen neue Glasfaserkabel, auch im ländlichen Raum. Denn um auch morgen an der globalen Spitze zu sein, braucht es leistungsfähige Daten-Highways und für unsere Industrie die Erfindung von wachstums- und innovationsorientierten Anwendungen; und das hohe Bewusstsein österreichischer Betreiber für Aspekte der Cybersicherheit und Gesundheit.

GESCHÄFTS-GEHEIMNISSE ZU STEHLEN IST EINFACHER DENN JE

Zu wenige Firmen schützen sich vor Sabotage, Betriebsespionage und Datenklau – nur ein Bruchteil der Geschädigten erstattet auch Anzeige, in Salzburg waren dies aber dennoch 680 Fälle im Jahr 2018. Die Bedrohungen aus dem Internet sind alles andere als virtuell, sondern durchaus real.



Eine **Kooperationsveranstaltung** von IV-Salzburg, GrECo International AG, Euler Hermes Group und KPMG Advisory GmbH zu **aktuellen Cyber-Bedrohungsszenarien** im SN-Saal machte Ende Oktober 2019 auf diese nach wie vor weit unterschätzten Gefahren aufmerksam. War früher die so genannte Kritische Infrastruktur, wie Energieversorger oder Kommunikationsunternehmen, im Fokus der Attacken, so sind nun private Unternehmen, speziell Industrieunternehmen, immer öfter Opfer der stetig wachsenden Cyberkriminalität. Egal ob Malware, Phishing oder Social-Engineering: Daten-Diebe machen sich die Sorglosigkeit, die Unbedarftheit und die Neugierde der User zunutze.

DIGITALISIERUNG ALS GAMECHANGER

Die digitale Transformation hat längst Einzug im audiovisuellen Bereich gehalten. Dementsprechend hat sich Ende Oktober 2019 der **Media & Technology Roundtable** aktuellen Trends und innovativen Forschungsansätzen aus Salzburg und der Fragestellung, wie digitale Technologien Kreativität und Kunst beflügeln können, gewidmet.

Unterstützt durch audiovisuelle Performances und Filmausschnitte wurden Bandbreite und Fülle der Themen der Digitalisierung und der heutigen digitalen Medienwelt zur Sprache gebracht. Ein „stiller Generationenkonflikt“ zwingt nicht nur Telekommunikati-

MACO produziert im Vollbetrieb

Trotz Zugangsbeschränkung läuft die Produktion bei Mayer & Co. Beschläge wegen der großen Nachfrage weiter. Gerade Türschlösser werden nun für neue Krankenhäuser bzw. in Quarantänebereichen benötigt.

25. MÄRZ 2020

Neue Liebherr-Allround-Radlader

Ingenieure des Liebherr-Werks Bischofshofen optimierten den hydrostatischen Antrieb bei den Radladern der mittleren Baureihe mit innovativen Assistenzsystemen und der Joysticklenkung der XPower-Großradlader.

3. APRIL 2020

onsunternehmen dazu, neue Wege zu suchen, Kunst in die moderne Kommunikationswelt zu integrieren. Denn auch in Zukunft bleibt die Herausforderung, die definierten Zielgruppen mit den jeweiligen Formaten zu erreichen.



MIT QUALITÄT AN DIE SPITZE

Die **Experten für Qualitätsmanagement (ERFA QM-Gruppe)** trafen sich Anfang November 2019 in Hallwang in der Geislinger GmbH – dem weltweit führenden Betrieb für Schwingungs- und Dämpfungselemente – zum traditionellen Erfahrungsaustausch. Für den Erfolg des Unternehmens sind Grundvoraussetzungen die permanente Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie standortübergreifend durchgeführte, interne Audits. Die Automotive-Industrie liefert dafür viele Ansätze und Methoden.



Siemens AG steigerte Betriebsergebnis

Die Siemens AG verzeichnete 2018/19 einen Jahresüberschuss in Höhe von 164,2 Mio. Euro (Vorjahr: 142,8 Mio. Euro). Größte Umsatzbringer sind die Bereiche „Gas and Power“, „Smart Infrastructure“ und „Digital Industries“.

9. APRIL 2020

Ebenfalls präsentiert wurde die Variante einer Fehlermöglichkeits- und Einfluss-Analyse der Robert Bosch AG. Diese intern abgewandelte EMEA-Methode soll eine rasche und effiziente Risikobewertung ermöglichen, wie z.B. bei ungeplanter Nacharbeit. Besonders die Vorgehensweise, die sich an gewissen Risikomerkmalen orientiert und nur speziell die Merkmale beachtet, die in einem gewissen Risikobereich liegen, bietet eine Erleichterung für Qualitätsmanager.

SALZBURG-VALLEY BEATS SILICON-VALLEY

Salzburg will sich für die Herausforderungen der Zukunft weiterentwickeln. Unter welcher Schlagzeile soll 2025 das Erreichte in den internationalen Medien titulieren, das wurde im November 2019 beim **Wissenschafts- und Innovationsempfang** gefragt.



Auch wenn es nur eine fiktive Überlegung auf eine fiktive Frage war: IV-Salzburg Präsident Peter Unterkofler war sich im Rahmen einer Round-Table-Diskussion mit Landesrätin Andrea Klambauer und dem Vorsitzenden des Wissenschafts- und Forschungsrats Roland Wernik sicher, dass dank ausreichender F&E-Mittel zahlreiche Innovationswerkstätten bzw. Pionier-Garagen gegründet werden können; und mit diesen als Fundament Salzburg dann sogar Silicon-Valley überholt.

Stromnetzbetreiber APG nimmt Bautätigkeit wieder auf

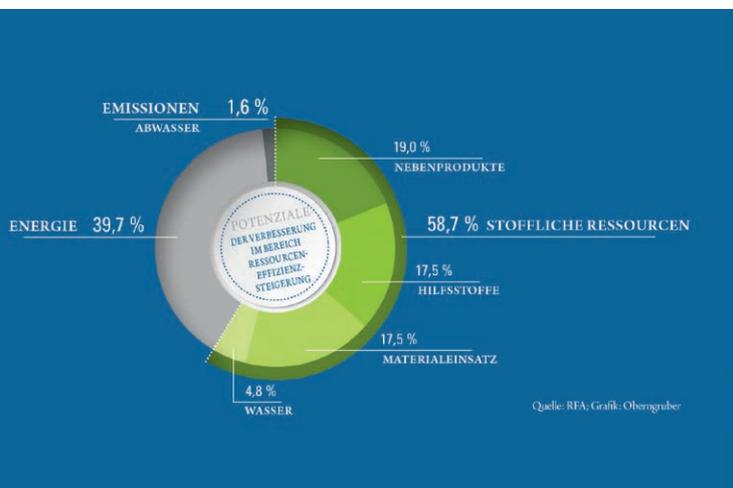
Damit weiterhin die Stromversorgung gesichert ist, nimmt der Stromnetzbetreiber APG seine wegen der Coronavirus-Pandemie unterbrochene Baustellentätigkeit bei den Leitungsneubauten wieder auf.

10. APRIL 2020

Information & Networking

RESSOURCEN-CHECK ZUR REDUKTION DER MATERIALKOSTEN

Knapper werdende Ressourcen, hohe Materialkosten und Preisschwankungen für global gehandelte Rohstoffe sind zentrale Herausforderungen für Salzburger Industriebetriebe. Gerade in Krisenzeiten ist deshalb der effiziente Materialeinsatz ein Muss. Das **Ressourcen Forum Austria**, gegründet von Vertretern aus Salzburger Industrie und Landwirtschaft, unterstützte darum 2019 mit dem Projekt Materialeffizienzlabor österreichische Industriebetriebe bei der Steigerung des effizienten Einsatzes von Roh- und Hilfsstoffen sowie Energie und Wasser in der Produktion. Auch Salzburger Industriebetriebe nahmen am Projekt teil. Ihre Produktionsprozesse wurden entlang des gesamten Produktlebenszyklus auf Herz und Nieren untersucht, um Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz zu identifizieren. Die analysierten und dokumentierten Maßnahmen können nun von den Betrieben umgesetzt werden. Dies reduziert ihre Kosten und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit.



Resultat des Projekts sind neben diesen umgesetzten Maßnahmen ein Ressourcen-Check samt Handbuch, der alle Betriebe in der Zukunft bei der Identifikation von Potenzialen zur Verringerung der Materialkosten unterstützt und ab jetzt kostenlos zur Verfügung steht. Das Projekt Materialeffizienzlabor wurde beauftragt durch das Klimaschutzministerium. Mehr zum Thema unter www.ressourcenforum.at.

FILMFÖRDERUNG IST KULTUR- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Auf Initiative der IV-Salzburg informierte sich Mitte Februar 2020 im neuen Seminarzentrum der Sparkasse am Perron beim **Medien Get-together** die Salzburger Film- & Musikbranche über Fördermöglichkeiten für Film- und Fernsehschaffende.



Größtes Interesse galt den Überlegungen zu einem „Steueranreizmodell für die österreichische Filmproduktion“. Hannes Schalle von aikon/moonlake verglich hierzu die Unterschiede und Vorzüge der Anreizsysteme anderer europäischer Länder. Darüber hinaus sollen mit Förderprogrammen der EU für die Produktion von Langfilmen und Dokumentationen sowie der Filmförderung des Landes und jener der Stadt Salzburg unser Bundesland als attraktiver Filmproduktionsstandort etabliert werden. Essenziell, gerade für den jungen Nachwuchs, ist der einfache Zugang zu diesen Fördermitteln.

BIS 2040: VIERGLEISIGER AUSBAU DER WEST-STRECKE

Dort wo sich heute die Gleise bei Köstendorf in einem Bogen Richtung Wallersee drehen, soll ab dem Jahr 2040 die Neubaustrecke gerade weiterlaufen und in zwei einröhigen, 16,5 km langen Tunneln das Gemeindegebiet von Köstendorf, Schleedorf, Seekirchen, Elixhausen und Hallwang unterfahren. In Salzburg-Kasern kommen beide Strecken wieder zusammen.

Perfekte Schwünge für Blizzard

Der Pinzgauer Skierhersteller Blizzard Sport hat nach dem coronabedingten Stillstand nun wieder die Produktion aufgenommen. Die über fünf Wochen hinweg entstandenen Produktionsrückstände sollen aufgeholt werden.

23. APRIL 2020

Stiegl launcht ein neues Bier

Mit „Stiegl-Hell“ steht die Stieglbrauerei zu Salzburg auch in diesen „teuflichen Zeiten für höllisch gute Momente“. Gebraut wird das Bier nach dem Slow-Brewing-Verfahren, jedoch mit elf Grad Plato Stammwürze.

27. APRIL 2020



Mitte Februar 2020 informierte ÖBB-Projektleiter Christian Höss im Rahmen des **Infrastrukturausschusses** die Mitglieder der IV-Salzburg über den Verbesserungsauftrag des Verkehrsministeriums. Hierbei sind mögliche Alternativen für eine neue Lösung für die Materialdisposition des Tunnelausbruchmaterials im Ostbereich zu finden. Bis zur UVP-Genehmigung sind nun über 400 Stellungnahmen zu beantworten, die von Gemeinden, Bürgerinitiativen, Privatpersonen oder Umweltorganisationen eingebracht wurden.

INDUSTRIE ZUM ANGREIFEN

Am Ende des Wintersemesters 2019/20 organisierten EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein, Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH sowie IV-Salzburg wieder die **Industrieexkursion** aus dem Joint-Degree Bachelor-Studium der Ingenieurwissenschaften: Bei einem Rundgang durch AustroCel in Hallein erläuterte Lehrgangsteiter Univ.-Prof. Maurizio Musso zunächst den Herstellungsprozess von Zellstoff und anschließend im Liebherr-Werk in Bischofshofen seine Begeisterung für große Baumaschinen.



Axess knackt die 50-Mio.-Euro-Umsatzgrenze

Der 1998 gegründete Zutrittssystemspezialist Axess hat im Geschäftsjahr 2019/20 den Umsatz um 18,9% auf 50,17 Mio. Euro gesteigert. Der Gewinn erhöhte sich um mehr als neun Prozent.

30. APRIL 2020

Das Bachelor-Studium Ingenieurwissenschaften ist ein nach MINT-Fächern interdisziplinär aufgebautes Studium, das in die Grundlagen der Naturwissenschaften und der Technischen Wissenschaften einführt. Ziel der Industrieeckursion ist es, regionale Industriebetriebe sowie deren Produkte und Prozesse kennenzulernen sowie Einblicke in das einschlägige Berufsleben zu erhalten.

MOBILITÄT UND GÜTERTRANSPORT WERDEN WIEDER ZUNEHMEN

Der Bericht über die Lage von Mobilität und Infrastruktur in Salzburg fällt aktuell ernüchternd aus. Nach der Corona-Krise will daher das Land Salzburg in Arbeit und Beschäftigung investieren. Anfang Mai gab der erste **Online-Infrastrukturausschuss** Gelegenheit, mit Landesrat Stefan Schnöll über das dafür notwendige Investitionsbeschleunigungsprogramm zu sprechen.



Um nach der Krise den Herausforderungen des Verkehrs zu begegnen, will Landesrat Stefan Schnöll gerade die großen Bauprojekte des Landes wie geplant fortgesetzt wissen, den Flughafen so bald wie möglich wieder in Betrieb sehen, gleichzeitig viele Menschen zum Umsteigen auf die Öffis bewegen und vor allem auch Güter von der Straße auf die Schiene verlagern. Dementsprechend erfreut erläuterte abschließend Stefan Knittel, Geschäftsführer der Sbg. Regionalstadtbahn Projektgesellschaft, die anstehenden Aufgaben und nächsten Schritte zum Ausbau der Lokalbahn.

Fahnen-Gärtner stellte Produktion um

Fahnen verkauften sich nicht in der Coronakrise. Doch die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes brachte die Chance für Fahnen Gärtner. 50.000 Masken wurden in Rekordzeit genäht und individuell bedruckt.

5. MAI 2020

„DIE INDUSTRIE
BLEIBT IN BETRIEB.“

Dr. Peter Unterkofler,
16. März 2020

Corona-Krise



DAS CORONA-VIRUS VERÄNDERT ALLES. DENNOCH: WIR BLEIBEN OPTIMISTISCH.

Herausfordernde Wochen liegen hinter uns. Österreich befindet sich in einem nie dagewesenen Krisenmodus – unser Land wurde von heute auf morgen auf Minimalbetrieb umgestellt. Die rasante Ausbreitung des Coronavirus verlangte nach Maßnahmen, die noch Anfang des Jahres kaum vorstellbar waren. Ein ganzes Land, ein ganzer Kontinent de facto unter Quarantäne.



IM NOTBETRIEB

Wo es ging, wurde zunächst die Arbeit von zu Hause erledigt, doch gerade in der Produktion ist das kaum möglich. Für eine sichere Versorgung arbeitete die Industrie weiter – unter Berücksichtigung aller notwendigen Vorgaben und Hygienestandards. Viele unserer Güter und Dienstleistungen sind gerade in Krisenzeiten notwendig und wichtig. Vor allem die gesamte Kritische Infrastruktur im Land ist abgesichert und bleibt einsatzfähig.



GEMEINSAM HALTEN WIR SALZBURG AM LAUFEN

Auch in der Landesgeschäftsstelle wurde anders gearbeitet. Auf Büro und Homeoffice verteilt, hat sich das Team in einer täglichen Videokonferenz gegenseitig auf dem Laufenden gehalten. Die Betreuung der Mitglieder erfolgte vielfach telefonisch zunächst zu diversen Fragen rund um die COVID19-Maßnahmen, Auftragsituation, Kurzarbeit und Sozialpartner-Vereinbarung, oder Corona-Bildungskarenz. Ebenso stellte die IV-Salzburg eine Best-Practice-Sammlung und Empfehlungen noch vor Lockdown zur Verfügung. Später ging es auch um Schutzmasken-Bestellungen und neue Initiativen zu Schutzmaßnahmen. In dieser Krisenzeit hat sich klar bewiesen, wie gut das IV-Netzwerk funktioniert. In Videokonferenzen tauschten sich die Mitglieder miteinander sowie mit Landesvorstand, LH Haslauer, Wirtschaftsministerin Schramböck und Bundeskanzler Kurz aus.



OFT GESTELLTE FRAGEN

Unsere IV-Mitgliedsbetriebe haben während des Lockdowns unter anderem Folgendes gefragt:

- Wie sind „Risikopersonen“ definiert?
- Welche Argumente können für die Aufrechterhaltung des Betriebes angeführt werden?
- Welche Nachweise müssen vorliegen, um im Falle einer Infektion keine weiteren Kontaktpersonen im Team in Quarantäne schicken zu müssen?
- Wie ist das Tragen der MNS-Masken zu regeln?
- Stimmt es, dass in den Betrieben Schutzmasken beschlagnahmt werden?
- Gibt es Lösungen für Pendler aus Deutschland sowie aus gesperrten Gemeinden?
- Wie reagieren die Kreditversicherungen?



KRISENMANAGEMENT

Unsere IV-Mitgliedsbetriebe haben schon vor den Ausgangsbeschränkungen Maßnahmen gesetzt:

- Ab Jänner Reisen in betroffene Länder verboten
- Verhaltenskodices erarbeitet und Sicherheits-schleusen eingerichtet
- Hygienische Maßnahmen zur Desinfektion verstärkt
- Vermehrt auf Videokonferenzen gesetzt
- Vorsorge getroffen, um Kontaktpunkte mit externen Personen zu vermeiden
- Mitarbeiter in möglichst kleinen Teams und zeitversetzt organisiert
- IT-Ausstattung eingekauft, um auf Computerausfälle reagieren zu können
- Lager mit Produkten kritischer Lieferanten aufgestockt, um 2 Wochen autark zu bleiben



SICHERHEIT & HYGIENE

In der produzierenden Industrie hatte die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon vor der Corona-Krise einen hohen Stellenwert. Denn schließlich gehören seit Jahren besondere Hygiene- und Sicherheitsvorschriften zum Standard. Klar ist, dass uns Masken und Abstandhalten sicher noch länger begleiten werden.

Eisenwerk trotz der Krise

Im Pongau produziert das Eisenwerk Sulzau-Werfen Hightech-Walzen aus Stahl. Trotz Corona-Krise läuft aktuell die Produktion mit hoher Auslastung, sogar Lehrlinge für 2021 werden gesucht.

SIG Combibloc steigert die Produktion

Getränkeverpackungen für Milch und Säfte werden bei SIG Combibloc in Saalfelden auf Hochturen produziert. Dank dieser positiven Entwicklung soll der Personalstand von derzeit 350 Mitarbeitern aufgestockt werden.

Corona-Krise



IV-UMFRAGE: COMEBACK MIT FRAGEZEICHEN

Wie die Auswertung unserer Umfragen während der Corona-Krise unter den Salzburger Industriebetrieben zeigte, sind folgende Punkte für einen erfolgreichen Neustart der Wirtschaft notwendig: flexible Arbeitszeiten, rasche und unbürokratische Liquiditätsunter-

stützung und offene Grenzen für den freien Warenverkehr.

Mag. Irene Schulte, Geschäftsführerin IV-Salzburg



KRISENMODELL KURZARBEIT

Positiv wurde das Instrument der Kurzarbeit bewertet, auf das 82% der befragten Betriebe setzten, auch wenn es anfänglich an der Abwicklung Kritik gab. Im Mai nutzten dann noch 74% der befragten Betriebe die Kurzarbeit. 37% gaben an, dieses Modell verlängern zu wollen, um die Auftragsausfälle zu kompensieren und Arbeitsplätze zu sichern. Das Instrument der Kurzarbeit hat sich in der Krise also durchaus bewährt und kann nun dank einer Sozialpartnervereinbarung bis zu drei Monate verlängert werden.



INDUSTRIE INVESTIERT

42 Betriebe gaben an, in diesem Jahr investieren zu wollen. Insgesamt geht es um mehr als eine halbe Mrd. Euro. Auf die Frage, ob diese Investitionen nun auch umgesetzt werden, antworteten 37% mit Ja. Insgesamt ist das ein sehr gutes Signal, denn es zeigt, dass viele Betriebe an eine baldige Erholung glauben. Umso wichtiger war das schrittweise Hochfahren. Zwar wurde in vielen Industriebetrieben durchgearbeitet, doch ist es auch für die Industrie wichtig, dass die Geschäfte wieder aufgesperrt haben und damit die Dämmerphase überwunden wurde. Die Gefahr eines Stillstands drohte: 40% der investitionsbereiten Betriebe wollen abwarten, wie sich ihre Absatzmärkte entwickeln. Ein Fünftel hat die Ausbaupläne wegen der aktuellen Einbußen vorerst ad acta gelegt. Die Investitionsfreudigkeit soll nun mit Investitionsprämie und mit degressiver Abschreibung wieder geweckt werden.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG FÖRDERN

Erfreulich ist, dass 68% der Unternehmen trotz der Krise ihre Forschungsausgaben wie geplant halten wollen. Knapp 5% der Betriebe gaben an, ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten noch zu verstärken. 27% müssen ihre F&E-Aktivitäten reduzieren. Weitere Investitionsanreize sind daher gefordert. Aus Sicht der Industrie ist es jedenfalls zu begrüßen, dass ergänzend zum Konjunkturpaket der Bundesregierung nun auch das Land Salzburg mit einem Investitionsplan vor allem heimische Infrastruktur und Forschung fördern will. Auch für standortrelevante Leitbetriebe muss es vermehrt Impulse geben.



DER WIRTSCHAFTSMOTOR IM LAND

Die Situation für Industrie-Lehrlinge geben 75% der Betriebe als unverändert an. Die Anzahl der Bewerber und der verfügbaren Lehrstellen bleibt soweit unverändert. Das ist ein Zeichen, wie krisensicher und zukunftsorientiert die Industrie im Vergleich zu anderen Branchen aufgestellt ist. Um jetzt rasch den Angebots- und Nachfrageschock zu überwinden, braucht es entsprechende Liquiditätspakete, auch das ist eine Forderung der Industrie an die Bundesregierung. Wenn sich die Märkte nun wieder öffnen – Stichwort Reisefreiheit –, sind nun weitere Impulse gefragt, die Optimismus und Kauflaune im Land heben. So kann die Industrie als Wirtschaftsmotor in Salzburg wieder voll anlaufen.

SAG fährt Produktion wieder hoch

Der Weltmarktführer für Aluminiumtanks SAG fährt die Produktion schrittweise wieder hoch. Aktuell erst zu einem Drittel der Produktionskapazität ausgelastet, sollen bis zum Herbst 70% erreicht werden.

Qualitätszertifikat für Windhager

Nicht nur bei seinen Heizlösungen legt die Windhager Zentralheizung Technik Wert auf Qualität, sondern auch beim Kundenservice. Das bestätigt nun auch das Service- und Beratungs-Qualitätssiegel des TÜV.

CORONA MACHT ERFINDERISCH

Der Corona-Lockdown hat die Wirtschaftslandschaft erschüttert wie schon lange nichts – trotzdem gibt es Erfolgsgeschichten aus den Reihen unserer Mitglieder. Lesen Sie hier, wie diese Unternehmen mit Kreativität auf die Corona-Krise reagiert haben.

Sony füllt Hand-Desinfektionsmittel ab

Da die Ausstattung vorhanden ist, konnte Sony DADC Europe Limited in der aktuellen coronabedingten Situation rasch anbieten, Handdesinfektionsmittel abzufüllen. Die ersten 1.000 Liter Desinfektionsmittel wurden Salzburger Schulen gratis zur Verfügung gestellt.



Senoplast Klepsch desinfiziert die Fläche

Ein pH-neutrales elektro-chemisch aktiviertes Flächendesinfektionsmittel mit sehr guten antibakteriellen, antiviralen und pilzabtötenden Eigenschaften entwickelte die Senoplast Klepsch-Gruppe. Neu hierbei ist die Herstellung des Mittels durch ein 4 (statt herkömmlich 2)-Kammer-Elektrolyse-Verfahren. Dadurch wird die Synthese von freiem aktivem Chlor mit einer äußerst genauen pH-Einstellung im Bereich von 6,5 bis 7,5 sowie eine längere Haltbarkeit ermöglicht.

Geschützte Werkstätten näht gegen Corona

Die Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg GmbH verfügt über eine Näherei und hat sich österreichweit für die Materialbeschaffung eingesetzt. Hergestellt werden waschbare Baumwollmasken, aber auch Masken mit medizinisch zertifiziertem Material, die eingeschränkt in Krankenhäusern und Altenheimen zum Einsatz kommen können.

kurz gemeldet

- Voack Ges. m. b. H. & Co. laminiert viren- und keimfreie Stoffoberflächen.
- Axess AG entwickelte Zutrittssysteme mit Maskenerkennung

W&H-Sterilisatoren als nachhaltige Alternative

Lediglich eine Steckdose und destilliertes Wasser benötigen die Sterilisatoren der W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH. Mittels Touchscreens bedienbar, können MNS-Masken oder Behelfsmundschutz aus Stoff, FFP2- und FFP3-Masken schnell und einfach sterilisiert werden. Das schont nachhaltig die Umwelt und sorgt gleichzeitig für mehr Unabhängigkeit von fernen Produktionsländern und langen Lieferzeiten.



Offset 5020-Babyelefant sorgt für Abstand

Wissen Sie, wie groß ein Babyelefant ist? Der mittlerweile berühmte Babyelefant, der als Maßstab zum Abstandhalten im öffentlichen Bereich dient, inspirierte die Druckerei Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH zu einer kreativen Lösung, um die 1-Meter-Abstandsregel einzuhalten. Die Karton-Elefanten sind genau einen Meter lang und werden mit individuellen Logos versehen.



Bewährte Hygiene- und Sicherheitskompetenz

Um die gesteigerte Nachfrage nach Hygiene zu erfüllen, steigerte Hagleitner Hygiene Österreich GmbH die Abfüllung der Desinfektionsmittel um das 12-Fache. Auch Werner & Mertz GmbH fokusierte sich vermehrt auf die Desinfektionsmittelabfüllung. Die IV bündelte Angebote von Salzburger Herstellern für die Gemeinden, um die hygienischen Schutzvorkehrungen an den Schulstandorten erfüllen zu können.

INDUSTRIE HILFT

- Masken an örtliche Krankenhäuser spendeten SIG Combibloc sowie AustroCel.
- Fahnen-Gärtner produziert Schutzmasken.
- Sigmatek förderte mit der Spende von fünf Laptops an die NMS Lamprechtshausen das digitale Lernen.

Ab SZG zu neuen Destinationen

Ein neuer Carrier wird Salzburg mit neuen Destinationen in Osteuropa verbinden. Nach der coronabedingten Schließung ist für den Salzburger Flughafen diese Ankündigung ein wichtiges Signal an Urlaubs- und Geschäftsreisende.

2. JUNI 2020

Fiegl & Spielberger misst die Temperatur der Angestellten

Zutrittssysteme, die die Corona-Sicherheitsauflagen gewährleisten, entwickelt auch Fiegl & Spielberger. Am Standort in Thalgau ist man auf Videosysteme für Flughäfen und Fiebermesssäulen spezialisiert.

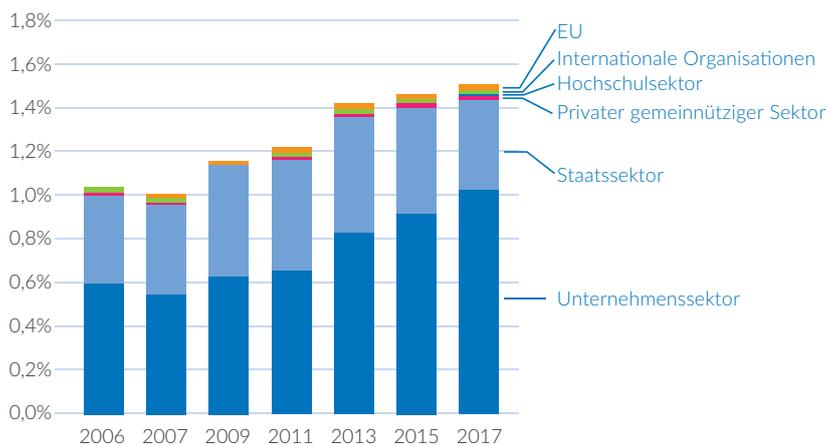
9. JUNI 2020

„FÜR DIE
GESTALTUNG
DER ZUKUNFT
BRAUCHT ES
FREIHEIT UND
UNABHÄNGIGKEIT.“

Georg Knill,
18. Juni 2020



AUSGABEN FÜR F&E SALZBURG

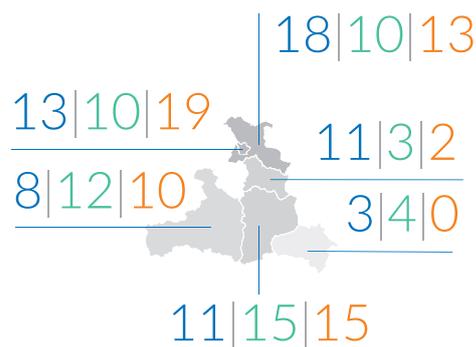


Insgesamt haben die öffentliche Hand und der private Sektor zusammen 2017 in Salzburg F&E-Aufwendungen von 443 Mio. Euro realisiert, das sind 804,10 Euro pro Einwohner. Die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2015 ihre Ausgaben von 234,3 auf 284,7 Mio. Euro (+22 %) und das Land Salzburg von 12,9 Mio. auf 14,8 Mio. Euro (+15 %) gesteigert. Die F&E-Quote liegt somit dzt. bei 1,6 %.

Quelle: Statistik Austria, Economica



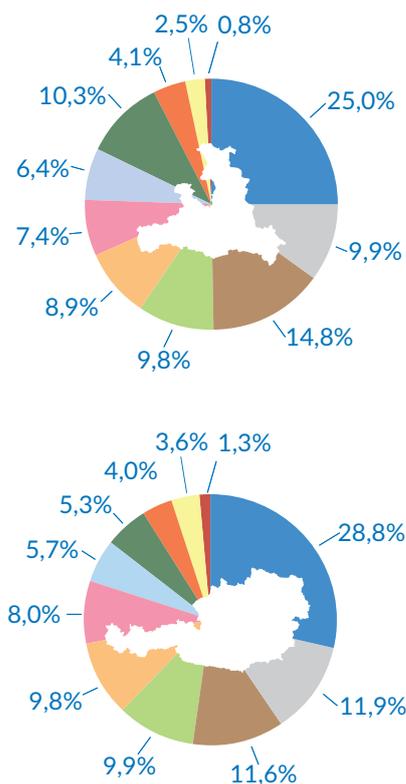
SCHULSPONSORING SALZBURG 2020



Spürnasenecken | MINT-Gütesiegel | „NaWi geht das?“-Boxen



WIRTSCHAFTSSTRUKTUR & WERTSCHÖPFUNG SALZBURG 2019



- Industrie inkl. Bau und Energie
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen
- Handel
- Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Erbringung v. freiberuf., sonst. wirtschaftl. Dienstl.
- Sonstige Dienstleistungen
- Verkehr und Lagerei
- Beherbergung u. Gastronomie
- Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.
- Information und Kommunikation
- Landwirtschaft

Quelle: Statistik Austria



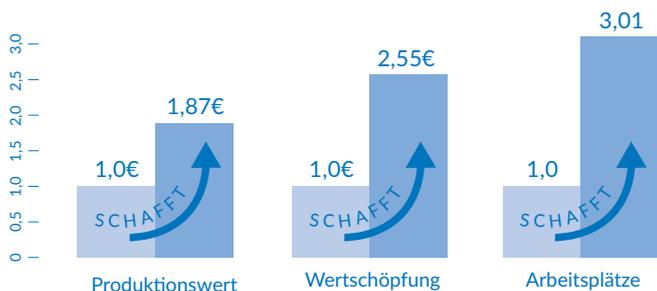
PRODUKTIONSWERT JE ERWERBSTÄTIGEM



Quelle: WKO, Economica



HEBELEFFEKTE DER LEITBETRIEBE SALZBURG 2019



1,0 Euro Wertschöpfung in einem Salzburger Leitbetrieb löst 2,55 Euro Wertschöpfung in der österreichischen Wirtschaft aus. 24 international tätige Produktionsbetriebe generieren in Salzburg jährlich eine Wertschöpfung von 6,3 Mrd. Euro und lösen Investitionen von 1,6 Mrd. Euro aus.

Quelle: Industriewissenschaftliches Institut Wien



salzburg@iv.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Vereinigung der Österreichischen Industrie
Landesgruppe Salzburg
Franz-Josef-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
+43 662 872266-0, salzburg.iv.at, salzburg@iv.at

Verantwortlich für den Inhalt, Konzept und Redaktion: [Mag. Irene Schulte](#)
Grafik: [mind-ID Werbeagentur GmbH](#)
Lektorat: [Dr. Arnold Klaffenböck](#)
Produktion: [Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH](#)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet.

Bildnachweise: IV-Salzburg: [Amann-Winter](#), [Klausgraber](#), [Kuttner](#), [Schwaighofer](#) | IV-Salzburg: [Eva trifft](#), [Kolarik](#), [Susi Berger](#), [Neumayr/Leopold](#) | Junge Industrie: [Wallner](#), [Klausgraber](#) | [SALK/wildbild](#) | Land Salzburg/Neumayr | [Moonlake Entertainment/Christ](#) | [Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land](#) | [Ressourcen Forum Austria](#): [Oberngruber](#) | [W&H](#) | [Offset 5020/wildbild](#) | [Adobe Stock](#) | [Sony DADC](#)

Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige Industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten. EU-Transparenzregister Nr. 89093924456-06, Lobbyingregister Nr. LIVR 00160, ZVR-Zahl: 803295177.

Salzburg, 30. Juni 2020